

## Eine vielzählige Volksmenge folgt Jesus

Joh 6:5

Als nun Jesus die Augen aufhob und schaute, dass eine *vielzählige Volksmenge* zu ihm kommt, sagt er zu Philippus: **Woher sollten wir Brote kaufen, auf dass diese essen?**

Joh 6:6

Dies sagte er aber, *um* ihn *zu* versuchen; denn er selbst hatte wahrgenommen, was er im Begriff war *zu* tun.

Parallelstellen: 5) Joh 1.43; 4.8

---

### Woher sollten wir Brote kaufen, auf dass diese essen?

Zit. WMD: "Der Herr wollte Philippus etwas Wertvolles lehren und seinen Glauben »prüfen«. Jesus »selbst wusste«, dass er ein Wunder vollbringen würde, um diese große Menschenmenge zu speisen. Doch glaubte Philippus, dass Jesus in der Lage war, das zu tun? Hatte Philippus einen großen oder kleinen Glauben?"

Mt 16.8-10 – Trotz mehrfacher Wiederholung des Wunders, zweifelten die Lernenden immer wieder.

**Philippus** – Pferdefreund, Pferdliebhaber (NdB); s. bei Joh 1.43.

## Speise für 5000 Menschen

Joh 6:10

<sup>d</sup> Jesus sagte: **Macht, dass die Menschen sich niederlassen!** Es war aber viel Gras <sup>an</sup> dem Ort. Daher ließen sich die Männer nieder, der Zahl *nach* etwa fünftausend.

Joh 6:11

<sup>d</sup> Jesus nahm nun die Brote; und als er gedankt hatte, teilte er sie denen aus, die *da* lagerten; gleicherweise auch <sup>as</sup>von den Fischen, soviel sie wollten.

Joh 6:12

Als sie aber gesättigt waren, sagt er seinen <sup>d</sup> Lernenden: **Sammelt die übrig gebliebenen Brocken ein, auf dass nicht etwas verderbe!**

Joh 6:13

Sie sammelten daher und füllten *zwölf Lastkörbe mit* Brocken <sup>as</sup>von den fünf Broten der Gerste, welche denen, *die* gegessen hatten, übrig blieben.

Parallelstellen: 10) Mt 14.19ff; Mk 6.39ff; Lk 9.14ff; 12) Mk 6.42; 1Tim 6.8; 2Kö 4.44

---

Siehe im Anhang auf Seite 679 die synoptische Darstellung der Speisewunder gemäß WU 1994:

### Macht, dass die Menschen sich niederlassen!

Joh 6.7

– Weil die Lernenden zweifelten, greift Jesus aufgrund Seiner Vollmacht ein und lässt die Menge lagern.

### Sammelt die übrig gebliebenen Brocken ein:

Hier V. 12 – Das Sammeln der Reste des Mahles entspricht der jüd. Tischsitte. (S+B IV 625f.)

**Brocken** – κλάσμα, -τος (*klasma, -tos*) – 9x; das Bruchstück, der Brocken; Speisereste (speziell vom Brot). (ST)

### zwölf:

Kurzfassung aus: "Biblische Zahlensymbolik" von Adolf Heller:

12 = Zahl der Vollendung des Reiches Gottes. Verwaltungs- und Messzahl. Die Zwölf ist eine ausgesprochene Reichsgotteszahl. Sie kennzeichnet Maß und Verwaltung, überhaupt Vollendung irdischer Zustände. Sie ist die Vervielfachung der Drei mit der Vier.

- Das Jahr hat 12 Monate und der Tag 2x12 Stunden.
- Für Israel rechnete man 12 Stämme, und der Herr sammelte einen engeren Kreis von 12 Jüngern.
- Salomo hatte 12 Aufseher über ganz Israel (1Kön 4:7).
- Der Lebensbaum von Offb 22:2 trägt 12 Früchte und gibt jeden Monat seine Frucht.
- Israel kam nach Elim, wo 12 Wasserquellen waren 2Mo 15:23-25.
- Die Maßgrundlage des neuen Jerusalem ist die 12. Offb. 21:15-21 und die Zahl der Ältesten um den Thron ist 24 = 2x12 (Offb. 4:4.8.-11; 5:8-10).
- Entsprechend der himmlischen Priesterklassen waren auch die zum Dienst verordneten Priester und Sänger im irdischen Heiligtum nach der Zwölfzahl eingeteilt (1Chr 24:1.18; 25:7 [288 = 2 x 12 x 12] 8-31).
- Selbst das Heer, das für die Kämpfe Jehovas aufgehoben wurde, war nach der Zwölfzahl aufgebaut (1Chr 27:1) und ehe Mose zu seinen Völkern versammelt wurde, musste er noch einen gottverordneten Rachezug gegen die Midianiter ausrüsten, der 12.000 Mann benötigte (4Mo 31:1-5).
- Die Gesamtzahl der Levitenstädte, wobei 6 für Totschläger bestimmte Zufluchtsstätte waren, war 48 = 4 X 12 (4Mo 35:6.7).

## Jesus wandelt auf dem Meer

Joh 6:19

Als sie nun fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, schauen sie <sup>d</sup> Jesus auf dem Meer umhergehen und sich des Schiffes nähern, und sie fürchteten sich.

Joh 6:20

<sup>o</sup> Er aber sagt zu ihnen: **Ich, ich bin es, fürchtet euch nicht!**

Joh 6:21

Sie wollten ihn nun hinein in das Schiff nehmen, und sofort wurde das Schiff auf dem Land befunden, <sup>h</sup>nach welchem sie fuhren.

Parallelstellen: 19) Mk 6.48,49; Mt 14.26; 20) Joh 4.26; 21) Mk 6.51; Ps 107.30

### Der Schöpfer des Meeres kann auf dem Meer umhergehen:

Hi 9.8; Joh 1.3; – Der Schöpfer des Meeres beherrscht Seine Schöpfung und kann Hebr 1.10 sie vollumfänglich gebrauchen.

- Mk 4.39,41; – Der Schöpfer von Wind, Meer und Feuer kann den dadurch zur  
Hebr 1.7; Wirkung kommenden Engeln gebieten.  
2Mo 3.1-14;  
Apg 7.30.31
- Joh 2.9; 4.46; – Der Schöpfer des Wassers kann dessen Struktur ändern und es zu  
2Mo 15.22-27 Wein machen oder es genießbar machen.
- Joh 6.11,35, 48 – Der Schöpfer, als das Brot des Lebens, kann dieses beliebig ver-  
mehren.
- 2Mo 16.1-15; – Ebenso kann Er das mit anderen Nahrungsmitteln tun.  
1Kö 17.13-16;  
2Kö 4.1-7
- Joh 21.6; – Der Schöpfer der Tiere kann diese lenken.  
Dan 6.1ff
- 2Petr 2.15,16; – Der Schöpfer der Tiere kann diese für Seine heilsgeschichtlichen  
1Kö 17.2-6 Ziele gebrauchen.
- 2Kö 6.5,6 – Der Schöpfer der Gravitation kann diese aufheben.
- Hebr 11.12; – Der Quell des Lebens kann aus Abgestorbenem das Leben ver-  
9.4 vielfachen.
- Joh 1.14; – Der Schöpfer kann sich selbst in einen Menschen verwandeln.  
Mt 1.18-24;  
1Mo 18.1ff

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; sowie im Anhang S. 658: "Titel, Namen und Eigen-  
schaften die zeigen, dass JHWH und Jesus eins sind."

Die unterschiedliche Wirkung der "Ich, ich bin"-Worte des Herrn

- Joh 6.20: – Sie dienten der Beruhigung der Lernenden.  
Mt 14.27; 8.20;  
Mk 6.50
- Mk 14.62ff; – Der Hohepriester betrachtete sie als Gotteslästerung, die das To-  
Lk 22.70ff desurteil verdiente.
- Lk 24.39 – Sie dienten als Beweis Seiner Auferstehung.
- Joh 4.26 – Sie dienten der Samariterin als Zeugnis.
- Joh 6.35,41, – Jesus bestätigte mit ihnen die Seine Göttlichkeit als das "Brot des  
48,51 Lebens".
- Joh 8.58 – Jesus bestätigte mit ihnen Seine Präexistenz.
- Joh 10.7,9,11, – Jesus bestätigt mit ihnen, dass Er als "die Tür" der ideale Hirte ist.  
14
- Joh 11.25 – Jesus bestätigt mit ihnen, dass Er die Auferstehung und das Leben  
ist.
- Joh 14.6 – Jesus bestätigt mit ihnen, dass Er der einzige "Weg" zum Vater ist.
- Joh 18.5,6,8 – Die Göttlichkeitswirkung dieser Worte warf die Feinde um.
- Apg 9.5; 22.8; – Sie überzeugten Paulos auf dem Weg nach Damaskus.  
26.15

- EH 1.17 – Sie flößten Johannes Ehrfurcht ein und dienten seiner Beruhigung  
EH 22.16 – Sie dienten der Bestätigung der "einen Samenlinie".

Zu "Ich, ich bin" s. auch den Miniexkurs bei Joh 4.26.

### **sofort wurde das Schiff auf dem Land befunden:**

- Jes 57.20 – Der Herr rettet die Seinen aus dem aufgewühlten Meer der Gottlosigkeit.

## **Das Brot des Lebens**

Joh 6:26

Jesus antwortete ihnen und sagte: **Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen wahrnehmt, sondern weil ihr <sup>as</sup>von den Broten gegessen habt und gesättigt wurdet.**

Joh 6:27

**Wirkt nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die hinein in äonisches Leben bleibt, welche der Sohn des Menschen euch geben wird. Denn diesen hat der Vater, der Gott, versiegelt.**

Parallelstellen: 26) Joh 6.11; Lk 6.21; Jak 2.16; 27) Mt 6.25-34; Lk 10.39-42; 12.20; 17.24

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**Zeichen** – σημεῖον (*sämeion*) – I.) d. Zeichen 1) d. womit eine Person / Sache von anderen unterschieden und erkannt wird: d. Erkennungszeichen, Merkmal, Kennzeichen 1a) Vorzeichen, warnender Hinweis (von bevorstehenden Ereignissen) 2) d. (Wunder)Zeichen, eine ungewöhnliche Naturerscheinung d. nicht d. Naturgesetzen entspricht, Himmelserscheinungen 2a) d. (zeichenhafte) Wunder durch welche sich Gott/Christus aber auch d. Teufel manifestiert oder durch welche Gott Menschen bestätigt d. in seinem Namen wirken (ST).

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 683 das Thema: Zeichen und Wunder.

### **Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen wahrnehmt ...:**

Joh 1.47; 2.25; – Jesus kannte die Herzen der Menschen und damit ihre echten Beweggründe.  
5.6; 6.61

Mt 12.38-42 – Jesus sagte der religiösen Elite nur das "Zeichen Jonas" zu.

Hier u. – Nach Zeichen zu verlangen ist wohl menschlich.

Joh 6.2,26,30;  
7.31; 12.18;  
Mt 24.3

Joh 2.23; – Zeichen können den Glauben fördern;  
20.30,31

Joh 12.37 – Dies ist aber nicht grundsätzlich so.

Lk 5.5; Röm 4.4; 10.17; – Glaube heißt auch Treue oder Vertrauen und sollte nicht auf Zeichen angewiesen sein, sondern auf dem WORT gegründet sein.

2Kor 5.7;  
Hebr 11.1 (KK)

**Speise:**

- Joh 4:32 – Jesus sagte zu den Lernenden: "Ich habe *eine* Speise zu essen, "die ihr nicht wahrnehmt."  
Mt 4.4 – Die heilsgeschichtlich wahre und zielführende Speise ist nicht das buchstäbliche Brot, sondern die dynamische Rede (grie. *hrāma*) Gottes.  
Joh 6.32,33 – In Person ist es Christus selbst.

**äonisches Leben:** S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

**geben wird / gibt** – δώσει / δίδωσιν (*dōsei / didōsin*) – Sin. hat Präsens und A u. B haben Futur.

**Sohn des Menschen:** S.a. bei Joh 1.51.

- Joh 3.13,14; 12.34 – Der Sohn des Menschen ist aus dem Himmel herabgestiegen und wieder erhöht worden.  
EH 1.13; 14.14 – Er hat Regentschaftswürde und das Richteramt.

**versiegeln** – σφραγίζω (*sphragizō*) – 1) etwas mit einem Siegel versehen, um es ganz sicher und fest zu schließen, versiegeln, 2) etwas mit einem Siegel versehen, um es öffentlich kenntlich zu machen, siegeln, 3) etwas mit einem Siegel versehen, um es damit sicher und gewiss zu machen, besiegeln (Sch).

Joh 6:28

Da sagten sie zu ihm: Was sollten wir tun, auf dass wir die Werke <sup>d</sup> Gottes wirken?

Joh 6:29

Jesus antwortete und sagte zu ihnen: **Dies ist das Werk <sup>d</sup> Gottes, auf dass ihr <sup>h</sup>an den glaubt, den jener sandte.**

Parallelstellen: 29) Apg 16.31; Joh 8.42

**dass ihr <sup>h</sup>an den glaubt, den jener sandte:**

- Hier u. Röm 12.3,6 – Der Glaube ist Gottes "Werk", weil Er ihn wirkt. Er ist geschenkt und nach Maß zugeteilt.  
Röm 5.12 (KK); Joh 16.8,9 – Niemand wird gerichtet, weil er von Adam abstammt und den Tod geerbt hat, sondern weil er nicht glaubt, dass Christus das geändert hat.  
1Jo 3.23 – "Und dies ist sein <sup>d</sup> **Innenziel**, auf dass wir dem Namen seines <sup>d</sup> Sohnes Jesus Christus **vertrauen** und einander lieben, so, wie er **es** uns als **Innenziel** gab."  
– Das Wirken des Glaubenden besteht darin, Gott an ihm wirken zu lassen, und dem gehorsam zu sein, was Gott an und in ihm wirkt.  
Phil 2.12,13 "Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorchtet, nicht allein

wie in meiner <sup>d</sup> Anwesenheit, sondern jetzt wieviel mehr in meiner <sup>d</sup> Abwesenheit, lasst eure eigene <sup>d</sup> Rettung (*von Gott*) herabwirken [...]. Denn Gott ist der *Innenwirkende* in euch, sowohl das Wollen *als* auch das *Innenwirken* für *sein* <sup>d</sup> Wohlgefallen."

Joh 6:32

Da sagte <sup>d</sup> Jesus zu ihnen: **Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein <sup>d</sup> Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel, das wahrhaftige.**

Joh 6:33

**Denn das Brot <sup>d</sup> Gottes ist der, der aus dem Himmel herabsteigt und dem Kosmos Leben gibt<sup>pt</sup>.**

Parallelstellen: 33) Mt 4.4; 5Mo 8.3

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**mein <sup>d</sup> Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel:**

– **Das Brot des Gottes** (Joh 6.33) ist der Christus!

Joh 3.16; 6.51,58 "Denn also liebt <sup>d</sup> Gott den Kosmos, sodass er seinen <sup>d</sup> alleinigen-  
wordenen <sup>d</sup> Sohn gab, auf dass jeder, der <sup>h</sup>an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

S. dazu a. bei Joh 6.48-51.

**aus dem Himmel ...:**

Joh 3.31 – "Der aus dem Himmel kommende ist über allen."

Joh 8.23 – Er ist nicht aus diesem Kosmos.

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Joh 6:34

Da sagten sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses <sup>d</sup> Brot!

Joh 6:35

<sup>d</sup> Jesus sagte zu ihnen: **Ich, ich bin das Brot des Lebens. Der, der zu mir kommt, würde keinesfalls hungern<sup>kl</sup>, und der, der <sup>h</sup>an mich glaubt, wird keinesfalls jemals dürsten.**

Joh 6:36

**Aber ich sagte euch, dass ihr mich auch gesehen habt und doch nicht glaubt.**

Parallelstellen: 35) Joh 6.48ff; Mt 5.6; Jes 49.10; 36) Joh 15.24; 20.25

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26 auf Seite 399; sowie "die unterschiedliche Wirkung der Worte" auf Seite 422.

Zit. WMD: "Die sieben »Ich-bin«-Worte sind bekannt: »Das Brot des Lebens« (6,35.41.48. 51), »das Licht der Welt« (8,12; 9,5), »die Tür« (10,7.9), »der gute Hirte« (10,11.14), »die Auferstehung und das Leben« (11,25), »der Weg, die Wahrheit und das Leben« (14,6) und »der Weinstock« (15,1.5). Nicht so bekannt sind die sieben »Ich-bin«-Worte ohne unmittelbar folgendes

Objekt, in denen nur diese Tatsache betont wird: 4,26; 6,20; 8,24.28.58; 13,19; 18,5.8. Im letzten angegebenen Vers erscheint das Wort zweimal. In Kapitel 6, das vom Brot des Lebens handelt, findet sich das griechische, mit »Brot« übersetzte Wort 21-mal. Hier liegt also ein Vielfaches von sieben vor. In der Rede über das Brot des Lebens erscheint der Ausdruck »Brot aus dem Himmel« exakt siebenmal; ein ähnlicher Ausdruck (»kommt vom Himmel«) ist ebenfalls siebenmal zu finden."

### **Ich, ich bin das Brot des Lebens:**

- Joh 6.48-51 – Das Brot des Lebens ist aus dem Himmel. Es ist besser als das, Manna in der Wildnis, weil die Menschen trotz Manna starben. Wer "Brot des Lebens" isst, wird nicht sterben.
- Joh 6.52ff – Das "Brot des Lebens" in seiner heilsgeschichtlichen Bedeutung gründet sich im Opfer (Fleisch und Blut) Jesu.

### **hungern / dürsten:**

- Joh 4.14; – Sowohl Jesus als Haupt der Ekklesia (Lamm, das geopfert wurde - Joh  
7.37,38; 1.29) als auch der vollendete Christus in Haupt und Gliedern  
EH 22.17 (Lämmlein, das geschlachtet wurde - EH 13.8) ist die Quelle zur Stillung  
von "Hunger" und "Durst".

### **und doch nicht glaubt:**

- Joh 3.18 – Unglaube ist eine Form des Gerichts.
- Joh 3.36; – Wer nicht glaubt, auf den zu bleibt der Zorn Gottes gerichtet bis er  
16.8,9 überführt wird.
- Joh 4.48; – Trotz Zeichen und Wundern haben die meisten nicht geglaubt.  
12.37
- Joh 5.46,47 – Auch den heilsgeschichtlichen "Hinweisen Moses" wurde nicht geglaubt.
- Joh 6.64 – Jesus nahm wahr, welche es sind, die nicht glauben.
- Joh 6.66 – Dazu gehörten auch viele Seiner Lernenden.
- Joh 7.5 – Auch Seine Brüder glaubten nicht.
- Joh 7.48; 8.45; – Auch die Oberen hatten damit Schwierigkeiten, weil Jesus ihnen  
12.42 die Wahrheit sagte und weil sie Angst hatten.

## **Der Wille des Vaters für den Sohn und für den, der ihn schaut**

Joh 6:37

**Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir *komme* eintreffen, und der, der zu mir kommt, den werde ich keinesfalls *nach draußen hinauswerfen*,**

Joh 6:38

**da ich *aus dem Himmel herabgestiegen* bin, nicht auf dass ich <sup>d</sup> meinen <sup>d</sup> Willen tue, sondern *den Willen dessen, der mich sandte*.**

Joh 6:39

**Dies aber ist der Wille dessen, der mich sandte, auf dass ich *bezüglich* allem, was er mir gegeben hat, nichts aus ihm *verderbe*, sondern es in dem letzten Tag auferwecken werde.**

Joh 6:40

**Denn dies ist der Wille meines <sup>d</sup> Vaters, auf dass jeder, der den Sohn schaut und <sup>h</sup>an ihn glaubt, äonisches Leben habe; und ich werde ihn in dem letzten Tag auferwecken.**

Parallelstellen: 37) Joh 17.24; Mt 11.28; 39) Joh 6.37; 11.24; 40) Joh 12.45; Dan 12.13

**Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir *kommend* eintreffen:**

- Joh 10.28,29 – Niemand kann das rauben was Gott gegeben hat, weil er größer als alle ist.  
Joh 17.6-10; 6.65 – Alles gehört dem Vater, aber er gibt es zur Erfüllung Seiner heilsgeschichtlichen Ziele dem Sohn.  
Joh 14.6 – Deshalb ist der Sohn der Weg zum Vater.

**aus dem Himmel herabgestiegen:**

- Joh 3.13 – Der Herabgestiegene ist auch der Hinaufgestiegene.  
Phil 2.6-8 – Beim Herabstieg hat Er die Gottgleichheit aufgegeben.  
Joh 8.23 – Er ist "aus denen oben" und "nicht aus diesem Kosmos".  
Joh 6.35,51 – Er ist das Brot des Lebens.

**ich tue ... den Willen dessen, der mich sandte.**

- Joh 4.34; Mt 26.39 – Jesus redete und tat alles gemäß dem Willen Seines Vaters, selbst in Seiner Todesstunde ordnete Er sich unter.

**nichts, was er mir gegeben hat, verdirbt:**

- Mt 11.27 – "Alles wurde mir von meinem <sup>d</sup>Vater übergeben."  
Hier u. Joh 18.9 – Alles, was dem Sohn gegeben wurde, erreicht das Heilsziel Gottes.  
Joh 10.28 – Das Ziel ist **äonisches** (d.h. verborgenes) Gottesleben.

**äonisches Leben:** S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

**letzter Tag:** Verschiedene Alternativen der Deutung:

- Joh 6.39,40, 44,54; 11.24; 12.48 – Im letzten Tag finden Auferstehung und Gericht statt. (Vgl. Joh 5.28,29)  
Neh 8.18 – עַד הַיּוֹם הָאַחֲרֹון [°AD HaJOM HaAChARON]. Im AT war der letzte oder spätere Tag der 7.  
2Petr 3.8; Mt 27.52ff – Wenn man mit einer 7.000-Jahrwoche rechnet, dann wäre der letzte Tag der Sabbat (= Millennium). Da es aber schon Auferweckungen am 5. Tag gab, kann damit der 7. als letzter nicht gemeint sein.  
2Petr 3.3,4 – Wer die Endzeitentwicklung mit dem Ende dieses Kosmos verbindet



det, muss das 6. Jahrtausend als letzten Tag sehen. Auch hier ist das Problem, dass es vorher und auch nachher noch Auferstehungen und Gerichte gibt. (Es sei denn man stellt den großen weißen Thron vor das Millennium).

Joh 2.19-21; EH 10.7; 11.15 (KK) – Wer den Tempelbau des Leibes (Ekklesia) zugrunde legt und dessen Vollendung mit der 7. Posaune versteht, muss die dritte Nachtwache als letzten Tag sehen. Das würde passen, ließe aber spätere Auferstehungen und Gerichte außen vor.

Ps 90.4 – Wer in "Gottestagen" rechnet (= 5.000 Jahre; 4 Nachtwachen + 1 Tag), für den reicht der letzte Tag dieser Heilsgeschichte (im 2. u. 3. Kosmos) von Golgatha bis Ende des Millenniums. (Hier ließe sich alles unterbringen)

### **in dem letzten Tag auferwecken:**

Joh 5.28; 6.44, 54 – Alle in den Gedächtnisgrüften werden auf Seine Stimme hören und erweckt werden.

Joh 11.25,26 – Christus ist die Auferstehung in Person.

### **jeder, der den Sohn schaut und <sup>h</sup>an ihn glaubt ...:**

4Mo 21.7-9; Joh 3.14-16 – Die Schlange in der Wildnis war das prophetische Vorbild für das Schauen auf den Sohn Gottes.

Joh 14.9 – Im Sohn kann man auch den Vater erkennen.

## **Der Vater zieht Menschen zu Jesus**

Joh 6:41

Da murrten die Juden ihn betreffend, weil er sagte: **Ich, ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabstieg;**

Joh 6:42

und sie sagten: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs, dessen <sup>d</sup> Vater und <sup>d</sup> Mutter wir kennen? Wie sagt nun dieser: **Ich bin aus dem Himmel herabgestiegen?**

Joh 6:43

Jesus antwortete und sagte *zu* ihnen: **Murrt nicht miteinander!**

Joh 6:44

**Nicht einer vermag zu mir *zu* kommen, wenn nicht der Vater, der mich sandte, ihn ziehe; und ich werde ihn in dem letzten Tag auferwecken.**

Joh 6:45

**In den Propheten ist geschrieben worden: "Und sie werden alle Gelehrte Gottes sein." Jeder, der seitens des Vaters hört und lernt, kommt zu mir.**

Joh 6:46

**Nicht, dass jemand den Vater gesehen hat, außer der, der seitens <sup>d</sup> Gottes ist, dieser hat den Vater gesehen.**

Parallelstellen: 41) Joh 6.33,38; 42) Lk 3.23; 4.22; 43) Joh 6.41; 7.32; 44) Joh 6.39,40, 44,54; 11.24; 45) Jes 54.13; Jer 31.34; 46) 2Mo 33.20; Mt 11.27; Joh 9.33

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26 auf Seite 399; sowie "die unterschiedliche Wirkung der Worte" auf Seite 422.

**Brot, das aus dem Himmel herabstieg** – s. bei Joh 6.38.

**der Vater zieht:**

- Hier u. – Ohne den Willen des Vaters kommt keiner zum Sohn.  
Joh 6.65
- Joh 12.32; – Ziel ist es, dass alle gezogen werden.  
vgl. 1.7,9
- Joh 6.37,39 – Das zu Christus Gezogene wird nicht hinausgeworfen oder verdorben.  
– Die Ekklesia wird zuerst gezogen.
- 2Thes 2.13 "Wir aber schulden Gott allezeit euch betreffend zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass <sup>d</sup>Gott euch von Anfang an vorgezogen (αἰρέομαι – *haireomai*) hat <sup>h</sup>zur Rettung in Heiligung des Geistes und *in Treue der Wahrheit, ...*"

**letzter Tag** – s. bei Joh 6.39,40.

**Gelehrte Gottes, des Vaters:**

- 1Jo 2.27 – Der Geist belehrt alle, die mittels Ihm gesalbt wurden.
- Joh 16.13-15; – Der Weg der Belehrung führt vom Vater über den Sohn und den  
1Thes 4.9; Geist zu den Erwählten, die dann "Gottgelehrte" sind.  
vgl 1Jo 2.27

**Nicht, dass jemand den Vater gesehen hat:**

- Joh 1.18; 7.29 – "Niemand hat Gott je gesehen; der alleiniggewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."
- 1Tim 6.16; 1Jo – Der Gott-Vater wohnt in einem unzugänglichen Licht. Kein Mensch  
4.12 kann Ihn direkt sehen.  
vgl. Ps 104.2
- Joh 14.7,9 – Wer Jesus gesehen hat, hat auch den Vater gesehen.

**Das Brot des Lebens aus dem Himmel ist Sein Fleisch**

Joh 6:47

**Amen, amen, ich sage euch: Der, der glaubt, hat äonisches Leben.**

Joh 6:48

**Ich, ich bin das Brot des Lebens.**

Joh 6:49

**Eure <sup>d</sup>Väter aßen das Manna in der Wildnis und starben.**

Joh 6:50

**Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabsteigt, auf dass jemand <sup>as</sup>von ihm esse und nicht sterbe.**

Joh 6:51

**Ich, ich bin das lebende <sup>d</sup>Brot, das aus dem Himmel herabstieg; wenn jemand <sup>as</sup>von diesem Brot isst, wird er hinein in den Äon leben. Das Brot aber, welches ich für das Leben des Kosmos geben werde, ist mein <sup>d</sup>Fleisch.**

Joh 6:52

Da zankten die Juden zueinander sagend: Wie vermag dieser uns sein <sup>d</sup> Fleisch zu essen zu geben?

Parallelstellen: 47) Joh 3.15; 48) Joh 6.32-35; 49) Joh 6.58; 1Kor 10.3,5; 50) Joh 6.58; 51) 5Mo 8.3; Joh 8.12

---

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**äonisches Leben:** S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

**Äon** – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2)

2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins – Röm 6.22,23.

**Ich, ich bin** – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

**Manna** – hebr. מַן (MaN) – 2Mo 16.4,31; Joh 6.47-58 – w. Zuteilung. Das Brot vom Himmel. Prophetie auf Christus.

Hebr 9.4; 2Mo 16.33 – Das Manna [hebr. מַן (MaN) ü. Zuteilung], das Brot aus dem Himmel, befand sich in der Bundeslade. Die Lade stand im Heiligen der Heiligen (Allerheiligstes). Dort hatte nur der Hohepriester einmal im Jahr Zutritt. Das Brot war damit zweifach verborgen.

**sterben** – ἀποθνῆσκω (*apothnäsķō*) – s. bei Joh 11.11,25.

**Eure Väter starben:**

4Mo 26.65; 14.29 – Das Manna diente "nur" dem irdischen Überleben, bis zu der von Gott verordneten Zeit, zu sterben.

Hebr 3.17-19

1Kor 10.1; vgl. Röm 4.1 – Zu diesen "Vätern" gehörten u.a. auch die Vorfahren der Korinther.

**Brot des Lebens / das lebende <sup>d</sup> Brot, das aus dem Himmel herabstieg:**

Joh 3.16; 6.51,58 – Das Brot des Lebens oder das Brot des Gottes (Joh 6.33) ist der aus dem Himmel herabgestiegene Christus!

"Denn also liebt <sup>d</sup> Gott den Kosmos, sodass er seinen <sup>d</sup> alleinig gewordenen <sup>d</sup> Sohn gab, auf dass jeder, der <sup>h</sup>an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Joh 3.13 – Der Herabgestiegene ist auch der Hinaufgestiegene.

Phil 2.6-8 – Beim Herabstieg hat Er die Gottgleichheit aufgegeben.

Joh 8.23 – Er ist "aus denen oben" und "nicht aus diesem Kosmos".

Joh 6.35,51 – Er ist das Brot des Lebens.

Mt 4.4 – Das lebende Brot ist das Wort Gottes.

2Mo 25.30 – Es wurde im AB durch die "Brote des Angesichts" (לֶחֶם פָּנִים) [LäChäM PaNiJM]) vorgeschattet.

Alles hier Genannte ist außerdem eine Bestätigung der Präexistenz des Gottessohnes.

### **Brot aus dem Himmel essen und nicht sterben:**

- Hier u. – Das Brot des Lebens ist aus dem Himmel. Es ist besser als das,  
Joh 6.32,33; Manna in der Wildnis, weil die Menschen trotz Manna starben. Wer  
5.24 "Brot des Lebens" isst, wird nicht sterben; er hat äonisches (d.h.  
\*verborgenes) Gottesleben.  
\*(S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.)
- Hier V. 47,50 – Wer glaubt, hat äonisches Leben und wird nicht sterben.  
Joh 11.25,26 – "Jesus sagte zu ihr: Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben. Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt<sup>kl</sup>, und jeder, der lebt und <sup>h</sup>an mich glaubt, stirbt<sup>kl</sup> keinesfalls hinein in den Äon. Glaubst du dies?"
- Joh 8.51 – "Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand mein <sup>d</sup>Wort hütet<sup>kl</sup>, so schaut<sup>kl</sup> er *den* Tod keinesfalls *bis* hinein in den Äon."

Anmerkung zu "sterben": Sterben, grie. ἀποθνήσκω (*apothnäsō*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun. Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "...er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt"<sup>1</sup>, zu erkennen.

### **Das Brot ist mein Fleisch:**

- Hier – Das "Brot des Lebens" in seiner heilsgeschichtlichen Bedeutung  
Joh 6.52ff gründet sich im Opfer (Fleisch und Blut) Jesu.  
Joh 1.14 – Deshalb musste das "Wort" Fleisch werden.

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Joh 6:53

Da sagte <sup>d</sup> Jesus zu ihnen: **Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein <sup>d</sup> Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch selbst.**

Joh 6:54

**Der, *der* mein <sup>d</sup> Fleisch isst und mein <sup>d</sup> Blut trinkt, hat äonisches Leben, und ich werde ihn auferwecken *in dem letzten Tag*:**

Joh 6:55

**denn mein <sup>d</sup> Fleisch ist wahre Speise, und mein <sup>d</sup> Blut ist wahrer Trank.**

Joh 6:56

**Der, *der* mein <sup>d</sup> Fleisch isst und mein <sup>d</sup> Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.**

Joh 6:57

**So, wie der lebende Vater mich sandte, und ich lebe durch den Vater, so wird auch jener, der mich isst, durch mich leben.**

Joh 6:58

**Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabstieg. Nicht wie die Väter aßen**

<sup>1</sup> 1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.

**und starben. Der, der dieses <sup>d</sup> Brot isst, wird hinein in den Äon leben.**

Joh 6:59

Dies<sup>pl</sup> sagte er, *als* er in *der* Synagoge in Kapharnaum lehrte.

Parallelstellen: 53) Joh 4.14; EH 2.7,17; 54) M26.26,28; Joh 6.39,40, 44; Joh 11.24; 55) Joh 6.32; 56) 1Jo 3.6; Joh 15.4; 57) Joh 20.21; 58) Joh 6.31,33, 51; Joh 11.26; 1Jo 2.17

---

**Amen** – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

**Essen** = Hebr. "AKhol" vervollständigt den Menschen (Khol = alles). Nahrung ist die Lebensgrundlage des Menschen. Wir müssen essen, um zu leben. – Die Speise erbaut unseren Körper und wird zu unserer Wesenssubstanz. Nahrung vom Himmel aber vervollständigt unser geistgewirktes Leben. Der Herr Jesus gibt uns nicht nur unser tägliches Brot, sondern Sich selbst zur Speise, damit wir wissen, dass wir in IHM jetzt schon eins sind und verborgenes (äonisches), unvergängliches damit göttliches Leben haben.

**Fleisch essen und Blut trinken:**

Mt 26.26,28; – Das hebräische Wort für "Fleisch" stimmt mit dem Wort für "künden" überein<sup>2</sup>. Die Aufnahme des symbolischen Leibes und Blutes des Herrn beim Herrenmahl ist deshalb sowohl die Aufnahme einer vgl. 1Kor 11.26 Kunde als auch eine Verkündung nach außen.

1Kor 10.16 Es geht dabei um die Darstellung wesenhafter Gemeinschaft.

Hier u. – Hier in diesen Versen ist aber vordergründig an die Aufnahme des lebenden Wortes zu denken.  
Joh 6.51

Hebr 5.13,14 – Dieses Fleisch-Blut-Wort ist die feste Nahrung der Glaubenden.

Jer 15.16 – Davon berichtet auch schon das AT.

**Leben in euch selbst:**

Joh 5.26 – Der Sohn Gottes hat, ebenso wie der Vater, Leben in sich selber.

1Jo 5.20 – Er ist der wahrhaftige Gott und das äonische Leben.

1Jo 5.12 – Deshalb hat man **Leben in sich selbst** nur durch den Sohn Gottes.

2Joh 9 – Um den Sohn "zu haben", ist es notwendig, in der Lehre des Christus zu bleiben.

Joh 14.6 – Weil nur ER der Weg ist.

vgl. 1Jo 4.9

**äonisches Leben / hinein in den Äon:** S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

**Äon** – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (Äon) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2)

2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins; Röm 6.22,23.

---

<sup>2</sup> Hebr. BaSsaR = 2-300-200 = Fleisch (von Menschen u. Tieren) Leib, Lebewesen, Mensch.

BaSsaRaH = Nachricht, frohe Botschaft, Botenlohn (Langenscheidts TW Althebräisch).

**letzter Tag** – s. bei Joh 6.39,40.

**in mir bleiben / durch mich leben:**

1Jo 3.24 – "... *der* seine *Innenziele* hütet, bleibt in ihm ..."

Joh 14.20; 17.23 – Das "Ineinander-Sein" ist eine wesenhafte Einheit.

1Petr 1.23 – Dieses "Wesen" entstammt dem unverderblichen Gottessamen.

Gal 2.20 – Jedoch sogar unser fleischliches Dasein ist in Seiner Treue gegründet.

"... nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; <sup>w</sup>was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben (*der Treue*), dem/der des Sohnes <sup>d</sup>Gottes ..."

**Brot aus dem Himmel** – s. bei Joh 6.51.

**Nicht wie die Väter aßen und starben** – s. bei Joh 6.31,49.

## Die Reden Jesu sind Geist und Leben

Joh 6:60

Viele nun <sup>as</sup>von seinen Lernenden, die es hörten, sagten: Dieses <sup>d</sup> Wort ist hart. Wer vermag es zu hören?

Joh 6:61

Da aber <sup>d</sup> Jesus in sich selbst wahrgenommen hatte, dass seine Lernenden dies betreffend murren, sagte er zu ihnen: **Ärgert euch dies?**

Joh 6:62

**Was, wenn ihr nun den Sohn des Menschen *hinaufsteigend* schaut, wo er <sup>d</sup> vorher war?**

Joh 6:63

**Der Geist ist es, der lebend macht. Das Fleisch nützt gar nichts. Die Reden, welche ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben,**

Joh 6:64

**aber es sind einige <sup>as</sup>unter euch, die nicht glauben.** Denn <sup>d</sup> Jesus nahm <sup>as</sup>von Anfang an wahr, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn übergeben wird.

Joh 6:65

Und er sagte: **Deswegen habe ich euch gesagt, dass nicht einer zu mir zu kommen vermag, wenn es ihm nicht aus dem Vater gegeben worden ist.**

Joh 6:66

Aus diesem *Grund* gingen viele seiner <sup>d</sup> Lernenden weg, hinein in die hinter ihnen *liegenden Umstände*, und sie wandelten nicht mehr mit ihm.

Parallelstellen: 62) Joh 20.17; 63) Ps 119.50; 64) Joh 6.36; 8.48; 10.26; Apg 28.24; Joh 12.4; 6.71; 13.11; 65) Joh 6.39

### ***hinaufsteigend, ... wo er <sup>d</sup> vorher war:***

- Hier V. 62 u. – Der Herabgestiegene wird wieder hinaufsteigen, wo Er vorher war.  
Joh 3.13 Ein klares Zeugnis der Präexistenz des Gottessohnes.  
Apg 1.9 – Er stieg hinauf bei Seiner "Himmelfahrt".  
Eph 4.9,10 – Der Hinaufgestiegene ist vorher herabgestiegen "auf dass Er das All vervollständige".  
Phil 2.6-8; – Der Sohn des Menschen hat sich erniedrigt und ist aus der Gott-  
Joh 6.38 gleichheit herabgestiegen.  
Jes 14.12-15; – Wenn jemand hinaufsteigen will ohne dass er vorher herabstieg,  
Hes 28.2-10 hat das für ihn Gericht zur Folge.

### **Der Geist ist es, der lebend macht:**

- 2Kor 3.6 – Der Geist macht lebend im Gegensatz zur Buchstabenvorschrift.  
1Kor 2.12 – Er steht auch im Gegensatz zum "Geist des Kosmos".  
1Kor 15.45; – Dieser lebend machende Geist ist in Person auch der zweite  
vgl. 2Kor 3.17 Adam.  
1Petr 3.18 – Nach Seiner Auferstehung "wurde er lebend gemacht im Geist".

### **Fleisch nützt gar nichts:**

- Gal 6.8; Röm 8.17 – Wer auf Fleisch vertraut, erntet Verderben, da in ihm nichts Gutes wohnt.  
Mt 26.41; Röm 6.19 – Das Fleisch ist schwach.  
Röm 8.7,8 – Die Gesinnung des Fleisches hat keine "Dynamis", d.h sie vermag nichts; sie vermag auch Gott nicht zu gefallen.  
1Kor 15.50 – Fleisch und Blut erben nicht die Regentschaft Gottes.

**Rede** – ῥῆμα (*hräma*) – s. bei Joh 5.47.

### **Die Reden ... sind Leben:**

- Joh 3.34 – Weil es Reden Gottes sind.  
Joh 6.68 – Es sind Reden äonischen (d.h. verborgenen) Gottesleben.  
Joh 15.3 – Deshalb macht das Wort Gottes die Glaubenden zu "Reinen".  
5Mo 8.3; Mt 4.4 – Sie leben jetzt schon davon.  
Joh 5.24 – Sie sind "aus dem Tod in das Leben weitergeschritten", weil es äonisches (d.h. verborgenes) Gottesleben ist.

### **zu mir kommen *ist* aus dem Vater gegeben:**

- Joh 6.37 (KK) – "Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommend eintreffen, und der, der zu mir kommt, den werde ich keinesfalls nach draußen hinauswerfen, ..."  
Joh 3.27 (KK); Joh 6.44 (KK) – Alles ist von "oben" gegeben worden, veranlasst vom Vater des Herrn Jesus.

## **Das Zeugnis des Petros und der Hinweis auf Judas**

Joh 6:67

Da sagte <sup>d</sup> Jesus zu den Zwölfen: **Wollt nicht auch ihr weggehen?**

Joh 6:68

Simon Petros antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir weggehen? Du hast Reden äonischen Lebens,

Joh 6:69

und wir haben geglaubt und *erkannt*, dass du der Heilige <sup>d</sup> Gottes bist.

Joh 6:70

Jesus antwortete ihnen: **Wähle ich nicht euch, die Z w ö l f , aus? Und aus euch ist e i n e r ein Diabolos.**

Joh 6:71

Er sagte es aber den Judas *betreffend*, Simon Iskariots *Sohn*; denn dieser war im Begriff, ihn zu übergeben, e i n e r aus den Z w ö l f e n .



### **Wählte ich nicht euch ... aus?**

- Joh 15.16 – Die Auswahl der "Zwölf" war allein Sache des Herrn.  
Lk 6.12,13 – Vorher verbrachte Er die ganze Nacht im Gebet.

**Diabolos** – διάβολος (*diabolos*) 37x [nur *Subst.*] – a.Ü. Teufel; w. *Durcheinanderwerfer* (FHB); w. *Durcheinanderbringer* (EC); als Adj. verleumderisch, als *Subst.* der Verleumder (Sch).

Davon sind gemäß TBL u.a. folgende Verben abgeleitet: "auseinanderbringen, verleumden, falsch darstellen, anklagen, täuschen".

### **aus euch ist e i n e r ein Diabolos ... Judas:**

- Joh 13.11,18, – Einer musste Christus überliefern, damit die Prophetie erfüllt wurde.  
21,26;  
Ps 41.10 "Ich sage es nicht euch alle betreffend, ich nehme wahr, welche ich auserwählte, sondern auf dass die Schrift vollständig erfüllt würde: Der, der mit mir das Brot isst, erhob seine <sup>d</sup> Ferse gegen mich."

S. dazu im Anhang von Band 4 des Kurzkomentars zum Neuen Testament auf Seite 446 die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Oder im Internet unter: [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/J\\_Anhang.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J_Anhang.pdf)